

- ist in die Hüfte gestützt, die R. hält erhoben einen unbestimmbaren Gegenstand (Vogel bei den Flügeln?), zu dem von einem hohen Baumstamm ein Spitzhund empor springt. Das Haar in Löckchen geordnet, darüber spitze Stephane und Kalathos, von dem r. und l. zwei lange Quasten herabhängen. Ehemals ganz roth bemalt. Rother weicher Thon. Hinten von der Schulter an bis zur Basis ausgeschnitten. 5. Jahrhundert; der Kopf noch streng und denen der Tarentiner Terracotten verwandt. Aus Stücken zusammengesetzt, verkalkt und verschmiert. Aus Theben. H. 0'46. Samml. Blum-Blankenegg. (7928.)
- Nr. 791. Silen, auf dem Boden sitzend mit in die Höhe stehenden Knien, die Doppelflöte blasend. 4. Jahrhundert. Aus Theben. H. 0'07. Samml. Blum-Blankenegg. (7943.)
- Nr. 792. Pan, mit Ziegenbeinen, thierischem Gesichte und Hörnern, bärtig, auf runder Basis stehend; die L. lehnt das Pedum an die Schulter, über welche ein kurzes Gewand hängt, die gesenkte R. hält die Syrinx. Wenig Modellirung, die ganze Vorderseite aus einer Form. Rother Thon, hinten viereckiger Ausschnitt. 4. Jahrhundert. Aus Theben. H. 0'24. Samml. Blum-Blankenegg. (7931.)
- Nr. 793. Figürchen, männlich, nackt bis auf den Mantel, der auf das Haupt gelegt im Rücken herabfällt, mit der L. einen Vogel an die Brust haltend, die gesenkte R. auf einen Baumstamm (?) gelegt. Unbedeutend. Aus Theben. H. 0'09. Samml. Blum-Blankenegg. (7945.)
- Tanagra.*
- Nr. 794. Weibliche Figur (Taf. X) in Schrittstellung nach links; die Last des etwas vorgestreckten Leibes auf dem r. Beine ruhend, das l. seitlich gestellt, der leise gesenkte Kopf nach r. zurückgewendet; die Arme unter dem zweimal um den Leib gelegten Mantel, den die R. in die Höhe zieht, während die L. einen Blattfächer hält. In dem gescheitelten, hinten in einen Schopf zusammengebundenen Haare Epheu-Blätter und Früchte. Klümpchen als Ohringe. Reichliche Reste von Bemalung. In der vornehmen und anmuthsvollen Bewegung sowie in der einfachen Behandlung des complicirten Gewandmotives eine der besten Schöpfungen der tanagräischen Thonplastik. H. 0'234. Im Anfange des Jahres 1873 in Athen erworben. (397.)
- Der Mantel, mit einem Ende um den l. Arm gewickelt, ist zunächst einmal im Rücken quer um den Leib unter den l. Arm gezogen, dann ein zweitesmal umgeschlagen und, schmal zusammengelegt, auf die l. Schulter geworfen; mit einem Wulste schliesslich unter die l. Achsel gesteckt, fällt er, von dem Arme an den Körper gedrückt, an dessen Seite herab. — Der Chiton jetzt schwarz (ehemals violett?), mit rosarothem Mittelstreifen; der Mantel erscheint auf den Armen roth, seine auf der l. Hand und an der l. Körperseite zum Vorschein kommende Innenseite tief schwarz; die Farbe des übrigen Stückes unbestimmbar; das Haar rothbraun, die Blätter lichtblau, die Basis war dunkel gefärbt.
- Abgeb. Zeitschrift für bildende Kunst 1878, in Radirung v. W. Unger zu p. 161 ff. (Benndorf.)
- Nr. 795. Weibliche Figur (Taf. X) schreitend mit seitlich gestelltem r. Bein, in fein gefältem Chiton und auf die l. Schulter geworfenem Mantel, welchen die R. unterhalb des Kinnes zusammenfasst, während die zur Höhe der Brust erhobene L. den (jetzt fehlenden) Fächer hielt. Der Kopf leise gesenkt. Gescheiteltes rothbraunes Haar mit rundem Zopf um das Hinterhaupt. Auch hinten modellirt. Kein Brennloch. Basis fehlt. Sehr schön. Sorgfältige Arbeit. H. 0'165. 1873 von Chrysopulos in Athen erworben. (442.)
- Vgl. Furtwängler, Samml. Sabouroff Taf. CV.
- Nr. 796. Weibliche Figur, ruhig dastehend, der beschuhte r. Fuss unter dem Chiton (Reste von blauer Farbe) hervortretend, die Arme unter dem kurzen Mantel (ehemals roth), den die R. in Brusthöhe zusammenfasst, die L. auf den Rücken gelegt. Gescheiteltes Haar, hinten mit Knoten. Viereckige Basis aus besonderem Stücke. Vorne ein grosses Stück ausgebrochen. H. 0'153. Samml. Blum-Blankenegg. (7937.)
- Nr. 797. Weibliche Figur in Schrittstellung, das l. Bein nach rückwärts gestellt. Der Chiton in Steifalten über das Standbein herabfallend, an das l. sich anschmiegend. Die Arme unter dem Mantel, den der r. in Brusthöhe zusammenfasst, der gesenkte l. etwas in die Höhe zieht. Gescheitelte Haare. Besondere Basis. Die ganze Figur schief. H. 0'165. Samml. Blum-Blankenegg. (7936.)